



Pascal-Gymnasium
GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Deutsch –

Sekundarstufe I

G9

Stand Juli 2020

Anbindung an das Schulprogramm

Die in unserem Schulprogramm ausgewiesenen Bildungsziele finden in den Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I besondere Berücksichtigung. Bezogen auf unser Anliegen, Methoden und Arbeitstechniken zu vermitteln, die ein lebenslanges Lernen ermöglichen, steht die Orientierung an Kompetenzen im Vordergrund (Punkt 2 des Schulprogramms). Wir unterstützen die Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Teamfähigkeit insbesondere bei eigenverantwortlichen Initiativen unserer Schülerinnen und Schüler wie z.B. in Projekten (Zeitungsprojekt oder Jugendbuchprojekt) und beim Heranführen an Bewerbungssituationen (Punkt 3).

In der Auseinandersetzung mit Literatur werden die Schülerinnen und Schüler mit alternativen Wertvorstellungen und Lebensentwürfen konfrontiert (Punkt 6: Persönlichkeitsentwicklung). Durch unsere kooperativen Methoden fördern wir die soziale Kompetenz und konstruktive Kritikfähigkeit unserer SchülerInnen (Punkt 5).

Der wichtige Aspekt der Medienkompetenz zeigt sich sowohl in ganzen Unterrichtsreihen (z.B. „Medien“, Jahrgangsstufe 7) als auch in einzelnen Unterrichtssequenzen einer Reihe (z.B. „Literaturverfilmung“ in „Längere epische Texte“, Jahrgangsstufe 9), (Punkt 9).

Durch den Besuch von z. B. Museen, Theatern, Bibliotheken ermöglichen wir nicht nur die Öffnung von Schule hin zum außerschulischen Umfeld, sondern leisten so auch einen Beitrag zur musisch-kulturellen Bildung (Punkt 10 und 11).

Wir erwarten von unseren SchülerInnen angemessene Leistungen und fördern sie im Fach Deutsch nicht nur im Fachunterricht, sondern auch im Rahmen der PLUS-Stunden und Begabungsförderungskurse (Punkt 4).

Bezug zu den sechs UNESCO-Säulen:

MR DM	Menschenrechtsbildung & Demokratieerziehung
IL ZV	Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt
BNE	Bildung für Nachhaltigkeit
GCZ	Global Citizenship
FCdZ	Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter
UWEE	UNESCO-Welterbeerziehung

Bezüge zu den Zielen des Medienkompetenzrahmens NRW sind in Rot hervorgehoben.

Erwerb allgemeiner Kompetenzen nach KLP G9

Inhaltsfeld 1: Sprache

Die SuS können

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (*Sprache: Rezeption*)
- orthographische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (*Sprache: Rezeption*)
- relevantes sprachliches Wissen (unter anderem auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (*Sprache: Produktion*)
- im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten (*Sprache: Produktion*)

Inhaltsfeld 2: Texte

Die SuS können

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (*Texte: Produktion*)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (*Texte: Produktion*)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Die SuS können

- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (*Kommunikation: Rezeption*)
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (*Kommunikation: Rezeption*)
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (*Kommunikation: Rezeption*)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (*Kommunikation: Rezeption*)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (*Kommunikation: Produktion*)
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (*Kommunikation: Produktion*)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (*Kommunikation: Produktion*)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (*Kommunikation: Produktion*)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (*Kommunikation: Produktion*)

Inhaltsfeld 4: Medien

Die SuS können

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels) (*Medien: Rezeption*)

Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 5, 1. Halbjahr

Unterrichtsreihe	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Klassenarbeitsvorschlag
<p>1. Wir und unsere neue Schule – sich und andere informieren</p> <p>1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen</p> <p>1.2 Schulgeschichten lesen und verstehen</p> <p>1.3 Fit in ... Einen Brief schreiben</p> <p>Cornelsen-Buch S. 13–37</p>	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (<i>Texte: Produktion</i>); - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (<i>Medien: Produktion</i>); - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (<i>Medien: Produktion</i>); - einfache dialogische Texte (Interview) erstellen (Textproduktion); - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (<i>Kommunikation: Rezeption</i>); - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen (→ Groß- und Kleinschreibung von Nomen und Anrede-/Höflichkeitsformen), (<i>Sprache: Produktion</i>); - <i>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</i>; - <i>an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden</i>; - <i>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</i>; - <i>Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</i>; - schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten) - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen - unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Erlebtes in einem Brief adressatengerecht verfassen (Typ 1: erzählendes Schreiben) oder produktionsorientiert zu Texten schreiben (literarischen Text vorgeben, aus der Perspektive einer Figur eine E-Mail verfassen: Typ 6b)</p>

<p>Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt</p>	<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen - ein Lerntagebuch am Computer anlegen; - ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen; - 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten - das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen; - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen; - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen - Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache); - 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten - Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache); - ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen); - 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten - das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme bei einem Interview einholen; 	
<p>2. Grammatik erforschen – Wortarten</p> <p>2.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen</p> <p>Cornelsen-Buch S. 237-259</p>	<ul style="list-style-type: none"> - flektierte Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive und Präpositionen) und Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (<i>Sprache: Rezeption</i>) - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) 	<p>Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)</p>

<p>3. Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen – 4.</p> <p>4.1 Abenteuer im Alltag – Erlebnisse erzählen</p> <p>4.2 Da schlug es Mitternacht! Gruselgeschichten lesen und schreiben</p> <p>4.3 Fit in...-Zu Bildern erzählen</p> <p>Cornelsen-Buch S. 75-100</p> <p>Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen; - Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz); <i>(Sprache: Produktion)</i> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe); - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten); - orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen; <i>(Texte: Produktion)</i> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern; - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen); <i>(Texte: Rezeption)</i> - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (unter anderem silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen <i>(Sprache: Produktion);</i> - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) in Ansätzen untersuchen; <i>(Texte: Rezeption)</i> - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen; <i>(Texte: Produktion)</i> 	<p>Erzählendes Schreiben: von Erlebtem, Erdachtem erzählen (Geschichten verfassen) oder auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten) (Typ 1)</p>
---	---	--

Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 5, 2. Halbjahr

Unterrichtsreihe	Kompetenzerwartungen	Klassenarbeitsvorschlag
<p>5. Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen, verstehen und vorstellen</p> <p>5.1 Spannung von Anfang an – Verschiedene Jugendbücher kennenlernen</p> <p>5.2 In der Bibliothek – Bücher und andere Medien suchen</p> <p>5.3 Projekt „Lesewettbewerb“ - Ein Jugendbuch vorstellen</p> <p>Cornelsen-Buch S. 125-142</p> <p>Menschenrechtsbildung & Demokratieerziehung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte); - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen; - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben); (Texte: Rezeption) - in literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren; (Medien: Rezeption) - grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen; (Medien: Produktion) - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern; - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung); (Texte: Produktion) - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung); (Kommunikation: Produktion) <p style="color: red;">Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek <p>Vorschläge für die Jugendbücher: Rico, Oskar und die Tieferschatten Emil und die Detektive Ronja Räubertochter Die Vorstadtkrokodile Die wilden Kerle Die rote Zora</p>	<p>Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen oder analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p>

	Wunder Der kleine Hobbit Level 4	
6. Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder 6.1 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen 6.2 Fit in ... – Einen Text überarbeiten Cornelsen-Buch S. 260-281	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Satzarten: Aussage-, Frage, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen - Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Wortstellung) (Sprache: Rezeption) - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz) - (Sprache: Produktion) 	Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)
7. Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben 7.1 Verzauberte Welt – Märchen lesen und verstehen 7.2 Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen 7.3 Fit in... - Ein Märchen fortsetzen Cornelsen-Buch S. 143-164	<ul style="list-style-type: none"> - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären; (Sprache: Rezeption) - in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern; - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen; - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen); (Texte: Rezeption) - Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen); (Texte: Produktion) - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten; (Texte Rezeption) 	Analysierendes Schreiben (Typ 4a): einen literarischen Text (ein Märchen) analysieren und interpretieren oder Texte nach Textmustern verfassen (Märchen nach Reizwörtern schreiben, Typ 6) oder produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe, Typ 6)

Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 6, 1. Halbjahr

Unterrichtsreihe	Kompetenzerwartungen	Klassenarbeitsvorschlag
<p>1. Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten</p> <p>1.1 Gedichte vergleichen: Reim, Vers und Strophe</p> <p>1.2 Wolkenschneider, Wettermacher – Sprachliche Bilder untersuchen</p> <p>1.3 Projekt – „Die Geschichten vom Wind“ als Klangcollage gestalten</p> <p>Cornelsen-Buch S. 157-175</p>	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen; (Sprache: Produktion) - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit); - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht); - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit); - eigene Texten zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern; (Texte: Rezeption) - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag); - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben); - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen; - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zur Klangcollage geben); (Kommunikation: Produktion) - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition) - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben; (Sprache: Rezeption) 	<p>Ein Gedicht untersuchen und gestalten (Typ 4, Typ 6)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben und (hier: Bildgedicht); - Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben; (Medien: Produktion) <p style="color: red; margin-top: 10px;">Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen; - die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren; - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen; - die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren; 	
<p>2. Geheimnisvolle Schriftzeichen – Sachtexte und Medien verstehen</p> <p>2.1 Von den Hieroglyphen zu den Emoticons – Informationen entnehmen</p> <p>2.2 Wege durch die Mediengalaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren</p> <p>2.3 Fit in... - einen Sachtext untersuchen</p> <p style="margin-top: 20px;">Cornelsen-Buch S. 199-220</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären; (Sprache: Rezeption) - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden; - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben; - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen; (Texte: Rezeption) - <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen;</i> - Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen; (Texte: Produktion) - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten); (Kommunikation: Rezeption) - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten); - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben); 	<p>Aus diskontinuierlichen und kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese anschaulich darstellen, vergleichen und bewerten (Typ 4).</p>

<p>Freiheiten und Chancen im digitalen Zeitalter, UNSECO-Welterbeerziehung</p>	<p>(Kommunikation: Produktion)</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (hier: Texte im Internet lesen); - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten; - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege); - (Medien: Rezeption) - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen; (Medien: Produktion) <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden; - Informationen recherchieren; - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos; - Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen; - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten - Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos; - 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden - Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben; - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren - Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos; 	
<p>3. K(I)eine Zauberei - Beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen; - Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Kohärenz); (Sprache: Produktion) 	<p>Informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich</p>

<p>3.1 Abakadabra – Vorgänge, Gegenstände und Personen beschreiben</p> <p>3.2 Zauberhafte Abenteuer – Beschreibungen in literarischen Texten untersuchen</p> <p>3.3 Fit in... - Einen Vorgang beschreiben</p> <p>Cornelsen-Buch S. 33-54</p> <p>Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten; - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen; (Texte: Produktion) - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (hier: Vorgang in einem Erklärvideo darstellen); (Medien: Produktion) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielbeschreibungen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern; (Texte: Rezeption) <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen; – ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden; – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen; – ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden; 	<p>berichten und beschreiben oder auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen (Typ 2)</p>
--	--	---

Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 6, 2. Halbjahr

Unterrichtsreihe	Kompetenzerwartungen	Klassenarbeitsvorschlag
<p>4. Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten</p> <p>4.1 Von Füchsen und anderen Tieren – Merkmale von Fabeln kennenlernen</p> <p>4.2. Schreibwerkstatt – Fabeln selbst schreiben</p> <p>4.3. Fit in ... – Eine Fabel zu Bildern schreiben</p> <p>Cornelsen-Buch S. 139 - 155</p> <p>Optional: Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen. Cornelsen Buch S. 177 – 198.</p> <p>Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt; UNESCO-Welterbeerziehung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (Texte: Rezeption). - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (Texte: Rezeption). - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) (hier: ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (Texte: Rezeption). - relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (Sprache: Produktion). - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren (Sprache Produktion). - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (Texte: Produktion). - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (Texte: Produktion). - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (Medien: Produktion). - Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (Medien: Produktion). - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (Medien: Produktion). 	<p>Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen; produktionsorientiert zu Texten schreiben (Typ 6).</p>
<p>5. Unsere Lieblingsbücher –</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (Texte: Rezeption). 	<p>Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p>

<p>Jugendromane verstehen und vorlesen</p> <p>5.1 Jetzt könnte ich einen Freund gebrauchen! – Jugendromane kennenlernen</p> <p>5.2 Lesetraining. Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen</p> <p>5.3 Projekt: Vorlesewettbewerb</p> <p>Cornelsen-Buch S. 117 – 137</p> <p>Beispiele: „Die Entdeckung des Hugo Cabret“ von B. Selzwick; „Wunder“ von R.J.Palacio</p> <p>Ggf. auch Hörspiele, z.B. „Drachenreiter“ von C. Funke</p> <p>Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (Texte: Rezeption). - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (Texte: Rezeption). - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Methode des Paar-Lesens, sinngestaltendes Vorlesen) (Kommunikation: Produktion). - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Lesevortrag) (Kommunikation: Produktion). - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Hörbuch) (Medien: Rezeption). - - <i>4.1 Medienprodukte gestalten;</i> - <i>4.2 Mediengestaltung untersuchen und reflektieren;</i> - <i>5.1 Vielfalt der Medien untersuchen;</i> - <i>5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren (sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen)</i> 	
<p>6. Echte Tierliebe? Argumentieren und Überzeugen</p> <p>6.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos –</p>	<ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat) (Sprache: Rezeption). - relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (Sprache: Produktion). - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden (Texte: Rezeption). 	<p>Argumentierendes Schreiben: Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen (Typ 3)</p>

<p>Strittige Themen diskutieren</p> <p>6.2 Hundewinter – Einen Vorschlag begründen</p> <p>6.3 Fit in – Stellung nehmen</p> <p>Cornelsen-Buch S. 55 - 69</p> <p>Freiheiten und Chancen im digitalen Zeitalter</p>	<ul style="list-style-type: none"> - in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (Texte: Rezeption). - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (Texte: Rezeption). - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (Texte: Rezeption). - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (Texte: Produktion). - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern (Texte: Produktion). - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (Kommunikation: Rezeption). - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (Kommunikation: Rezeption). - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (Kommunikation: Rezeption). - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (Kommunikation: Produktion). - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (Kommunikation: Produktion). - Anliegen angemessen vortragen und begründen (Kommunikation: Produktion). - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (Kommunikation: Produktion). - nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (Kommunikation: Produktion). - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (Medien: Rezeption). - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (Medien: Produktion). 	
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none">- 2.2 Informationen und Daten aus Medienangeboten auswerten;- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten- 4.2 Mediengestaltung untersuchen und reflektieren;- 5.1 Vielfalt der Medien untersuchen. 5.2 Meinungsbilder durch Medien. 5.4 Mediennutzung reflektieren; 6.1 Prinzipien der digitalen Welt	
--	--	--